

Technik

Fachmesse BAU 2011

Welche Themen bestimmen aktuell die Diskussion um das Planen, Bauen und Gestalten? Welche sind wegweisend für die Zukunft des Bauens? Die BAU 2011 wird einige ausgewählte Themen in den Mittelpunkt rücken. Sie werden in den Messeforen diskutiert, in den Sonderschauen illustriert, und an den Ständen präsentieren die Aussteller dazu konkrete Lösungen.

Nachhaltig bauen

Der eigentlich aus der Forstwirtschaft stammende Begriff der Nachhaltigkeit hat im Zuge von Klimawandel und Energie-Diskussion Karriere gemacht und alle Bereiche der Gesellschaft erfasst. Auch in der Bauwirtschaft dreht sich alles um das Thema Nachhaltigkeit, ist sie doch einer der größten Verbraucher von Energie und Ressourcen. Produkte und Materialien, die den Kriterien der Nachhaltigkeit entsprechen, wird man bei den Ausstellern finden, darüber hinaus ist nachhaltiges Bauen und Planen das Top-Thema in den Veranstaltungen des Rahmenprogramms, etwa in Sonderschauen und Foren.

Generationengerecht bauen

Lebensräume so zu gestalten und auszustatten, dass Raum und Platz für alle da ist, dass sich jeder Mitbewohner rundum wohl und sicher fühlt, ob jung oder alt, groß oder klein, mit oder ohne körperlicher Beeinträchtigung – das ist die Idee des generationengerechten Bauens. Das Thema wird in mehreren Veranstaltungen diskutiert. Beispielhaft genannt sei die Sonderschau „Generationengerecht bauen“ der Deutschen Gesellschaft für Gerontotechnik (GGT).

Forschung und Innovation

Auf der Messe können die Besucher Produkte, Systeme und Materialien besichtigen, die in jahrelanger Forschungs- und Entwicklungsarbeit entstanden sind. Auch abseits der Standpräsentationen spielt das Themenfeld Forschung und Innovation eine Hauptrolle, etwa im Forum MakroArchitektur oder in der Sonderschau „Intelligentes Bauen“.

Aus- und Weiterbildung

Qualifizierten, gut ausgebildeten und hoch motivierten Nachwuchs zu finden, ist gerade für Unternehmen der Bauwirtschaft nicht ganz einfach. Die Branche gilt unter jungen Leuten nicht unbedingt als „hip“. Dies zu ändern, den Nachwuchs für den Bau zu begeistern und ganz konkret Jobs zu vermitteln, soll auf der BAU geschehen. So gibt es in der Halle B0 u.a. eine Jobbörse. Mit dem Besuch der Messe-Foren können Architekten Fortbildungspunkte erwerben, Fortbildungscharakter haben auch die Rundgänge für Architekten, Handwerker, Berufs- und Meisterschüler sowie Vertreter der Wohnungswirtschaft.

Messeforen – BAU plus!

Neben den Präsentationen der Aussteller bietet die BAU auch 2011 ein fachliches Begleitprogramm: BAU Plus! - Drei hochkarätig besetzte Foren dienen den Messebesuchern als – kostenlose – Informationspools. Die mitten im Messegeschehen platzierten Foren sind frei zugänglich.

Im Forum „Zukunft des Bauens“ werden namhafte Planer, Architekten und Bauingenieure aus aller Welt anhand von Projektbeispielen erläutern, wie das Bauen und Gestalten der Zukunft aussieht. Täglich wechselnd geht es um Themen, welche die Zukunft des Bauens maßgeblich beeinflussen werden: „Klima neutral: Arbeiten und Wohnen in der Zukunft“; „Zukunftsmodell Großstadt“; „Universal Architecture – universal design“; „Bauen 2.0 – grün und zertifiziert“; Haus hoch bauen – parametrisiertes Planen und Bauen; „Emerging Stars“.

Das Forum „MakroArchitektur“ in Halle A6 beleuchtet die Rolle des Architekten in Gegenwart und Zukunft. Vormittags stellen Architekten und Unternehmensvertreter gemeinsame Projekte vor. Motto: „Architekt und Industrie im Dialog.“ Nachmittags werden die Ergebnisse interdisziplinärer Grundlagenforschung präsentiert. Dabei geht es darum, welche Folgen Megatrends wie Nachhaltigkeit oder Digitalisierung künftig auf Architektur, Produkte und Prozesse haben. Motto: „Zukunftsforschung in der Architektur“.

Das Forum Intelligentes Bauen in Halle B0 schlägt die Brücke von der Sanierung, Renovierung und Modernisierung von bestehenden Gebäuden bis hin zur Realisierung von High-Tech-Gebäuden, beispielsweise Plusenergiehäusern, mit modernster Technologie. In mehr als 50 Vorträgen kommen Experten aus Wissenschaft, Industrie und Wohnungswirtschaft zu Wort. Das Forum richtet sich praktisch an die gesamte BAU-Community, vom Investor bzw. Bauherrn über den Planer und Architekt bis hin zum Handwerker. Thematisiert werden ganz konkrete Fragen rund um das Planen und Bauen, wobei auch hier ein Schwerpunkt auf den Themen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz liegt. Auch Finanzierungsfragen und Förderprogramme stehen auf der Agenda.

Sonderschauen

Green Envelope – Nachhaltig Bauen mit Fenstern, Fassaden und Türen: Die Sonderschau des ift Rosenheim zeigt in Halle C4, wie mit Fenstern, Fassaden und Türen innovative Energiegewinnhäuser und nachhaltiges Bauen realisiert werden können. Planer, Bauherren und Investoren erhalten kompetente und produktneutrale Informationen zu Technik, zukünftigen Anforderungen und notwendigen Nachweisen, die für die Investitionsentscheidung wichtig sind. Exponate führender Hersteller demonstrieren, wie zukunftssichere Technik aussieht und welche Möglichkeiten mechatronische Komponenten bieten.

Intelligentes Bauen ist der Titel einer Sonderschau der Fraunhofer-Allianz Bau, auf der 16 Innovationen aus der Bauforschung präsentiert werden. Entlang der systematischen Betrachtung von Gebäuden - vom Werkstoff, über Bauteil, Raum und Gebäude bis hin zur kompletten Siedlung haben die Besucher die Möglichkeit, sich unter den Leitthemen „intelligentes planen“, „intelligentes bauen“ sowie „intelligentes nutzen“ über die neuesten Produkt- und Systemlösungen der Fraunhofer-Gesellschaft zu informieren. Von der parametrischen Planung über innovative Werkstoffe und Fügetechniken bis hin zur Schadendiagnostik und Raumkonditionierung kann der Besucher einen Blick auf die Lösungen der Zukunft in der Fraunhofer-Stadt werfen.

Generationengerecht bauen – wirtschaftlich, flexibel, barrierefrei: wie das in der Praxis aussehen kann, welche Planung, Produkte und Materialien es erfordert, präsentiert die GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik® in Halle A4. Anhand eines Modell-

hauses, das eigens für die BAU entwickelt wurde, wird dargestellt, wie man so bauen und planen kann, dass Gebäude und Wohnumfeld für mehrere Generationen nutzbar werden. Ein Thema, das zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Solar Decathlon Europe

Vier deutsche Hochschulteams - aus Berlin, Rosenheim, Stuttgart und Wuppertal - gingen ins Rennen um den „Solar Decathlon Europe“. Sie entwickelten energieautarke innovative Solarhäuser und stellten sich über 10 Tage hinweg einer Experten-Jury. Unter 17 Hochschulteams wurden im Juni 2010 in Madrid die Sieger ermittelt. Als bestes deutsches Team erreichten die Studenten der Fachhochschule Rosenheim Platz zwei. Ihr Gebäude wird auf der BAU 2011 aufgebaut - auf dem Freigelände nördlich der Halle B5 - und damit erstmals einem breiten Fachpublikum präsentiert.

Willkommen im Dienstleistungsnetzwerk!

Die strategische Allianz der Besten



Das Netzwerk für die Wohnungswirtschaft kombiniert das Know-how erfahrener Spezialisten zu maßgeschneiderten Praxislösungen. Hieraus entstehen Strategien zur professionellen Unternehmensführung, verknüpft mit den Instrumenten des integrierten Marketings.

Sie haben Interesse?
Nähere Informationen unter
www.netzwerkfdw.de



netzwerk[®]
für die wohnungswirtschaft

Netzwerk für die Wohnungswirtschaft GmbH
Am Schürholz 3 · 49078 Osnabrück
Fon 0541 800493-40 · Fax 0541 800493-30
info@netzwerkfdw.de · www.netzwerkfdw.de